

Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und bei Büros erreichbaren Buchhandel abzuhaben: vorzüglich 4.00, bei unzureichender Buchhaltung im Innen- und Außenhandel: vierzigsttelb 4.00, Direkt bis Welt bezogen: Mit Deutschland und Österreich: vierzigsttelb 4.00, Direkt möglich: Preisgestaltung: im Außenhandel: monatlich 4.00.

Die Morgen-Ausgabe erhältlich 1.70 Pf., die Abend-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Sachbearbeiter 4.

Die Expedition: Montags ununterbrochen, geführt von 9 bis 12 Uhr.

Filialen:

Otto Sturm's Cottbus, Alfred Hahn, Universitätsstrasse 1, Berlin; Louis Voigt, Wallstraße 14, Post- und Reichsbank 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 486.

Sonnabend den 23. September 1893.

87. Jahrgang.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Meßbesucher.

Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß der Geschäftstag auf der diesjährigen Herbstmesse für eine Menge von Branchen ein nicht befriedigender ist.

Wenn die Berliner Interessenten über sich bemühen, die von ihnen obgeholtene Vorsicht als Ursache dieser Erziehung hinzustellen, so liegt die damit verbundene Absicht so klar vor, daß man sagen darf, daß eine eingehende Befragung wohl nicht nötig ist.

Es mag genügen, wenn wir dagegenüber einfach feststellen, daß in den Geschäftszweigen, für die keine "Messe" in Berlin stattgefunden hat, der Geschäftstag genau ebenso wenig befriedigend ist, wie in der chemischen, Kerzen- und Spielwarenbranche. So erscheint große Kaufmanns- und Tageswaren-Firmen die jetzige Geschäftslage für die schlechteste seit langen Jahren. Die Ursache hierfür ist also anderwohl zu suchen als in dem Berliner Meßunternehmen. Sie kann nur in der allgemein ungünstigen Geschäftslage, in dem Mangel an Beuteien und Umsatzmangels, in den unzureichenden Renditionen der Börsenlegung und in den teilweise wirtschaftlichen Verhältnissen der Gegenwart überwunden, die in anderen Ländern, wie vor allem in Amerika, noch viel geringer zu Tage treten, zu suchen sein.

Werster Seiten als die plärrig durchlebten Männer wie alle beweisen: Leipzig, Berlin und alle Meßbesucher von fern und nah. Das ist bald kommen müssen, ist ein Wunsch, den zweitens auch die Berliner Interessenten teilen. Die Ausdeutung einer derartigen allgemeinen geschäftlichen Krise wie der jetzt bestehenden aber zu ungewissem weiteren Wege müssen wir als ein wirtschaftliches und unvermeidliches Unternehmen annehmen, das bestimmt Menschen veranlassen wird, die französische Konsolidierung in den hier vertretenen Circulars der 1893er Versammlung vom 19. September, "die Reaktion entwenden" (soll heißen in Leipzig) zu fordern.

Beständig besteht die Leipziger Messe noch, und wir werden dafür sorgen, daß sie auch seiner eine notwendige Einsichtung für Kaufleute und Händler bleibt.

Leipzig, den 22. September 1893.

Der Meß-Ausschuß der Handelskammer.

E. G. Hermann. Dr. Pohl.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Jahres sind hier folgende Handwagen, zum größten Theil vierzehn, stehl von den Straßen, stehl aus den offenen Höfen geholt worden.

Auf einer Regel der Wagen haben sich Männer befindet, und in zwei Fällen sind die Wagen mit Kunden bespannt gewesen, welche gleichfalls mit gehoben werden haben.

Der vorne genannte Theil der handelnden gefundenen Wagen hat auf den Straßen und Plätzen in der Nähe der Markthalle aufgestellt gestanden.

Daher wir vermittele der, trotz aller Bemühungen, noch nicht ermittelten Dienen öffentlich machen, werden wir Türen, welche Handwagen diese Wände unter der Hand von unbekannten Personen gefüllt haben, auf, um ungeahnt auf unserer Straße zu leben. Weiter erinnern wir jedermann, zur Erinnerung der Tatsache, sowohl möglichst behutsam zu sein.

Leipzig, den 19. September 1893.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 3611. Breiteneider.

Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert.

Zu den nicht zahlreichen französischen Schriftstellern, die sich die Aufgabe stellen, ihre Landsleute über deutsche Zustände mit eingerichteten Aufzählen, gehört Eduard Simon. Die Geschichtsschreiber, die er in seinen Büchern über Kaiser Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II. und den jüngsten Bißmarck gezeichnet hat, legen dagegen Deutung ab. Dieser Autor behandelt in seinem neuesten, Deutschland betreffenden Werk, "L'Allemagne et la Russie au XIX.", ein gegenwärtig besonders angeregtes Thema: Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsantritt des Kaisers Nikolaus bis zu die jüngste Zeit. Über das Buch bringt der "Weber Ztg." eine lebhafte Inhaltsangabe, die wir im Nachstehenden wiedergeben:

Die vierzig Seiten des Einführungsbuches bieten eine gediegne Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Peter dem Großen bis nach dem Tode Alexander's I. Nichts Auffallendes, als die Anfänge dieser Beziehung der westostasiatischen Thematik. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland seit dem Regierungsan